

LERNORGANISATION

Dieser Baustein offeriert den Lernenden wertvolle Orientierungs- und Steuerungsinstrumente.

Inhalt

Wochenplan

Dieses Spiralheft begleitet die Lernenden Tag für Tag. Es beinhaltet die Jahres-, Quintal- und Wochenplanung, die Lernzielformulierung, die Vereinbarungen in der Klasse und in der Schule, die Wochenrückblicke und persönliche Einträge.

Klassenrat

Der Klassenrat findet einmal in der Woche statt. Er ist ein wertvolle und notwendige Zusammenkunft im förderorientierten Lernen.

Wir halten Wochenrückblick auf vielfältige Weise. Wir machen uns Gedanken über das Lernen und Arbeiten, wir tauschen Tops und Flops über die Lern- und Wochenziele aus, wir reden über das Verhalten in der Klassengemeinschaft.

Anregungen, Wünsche und Ideen werden eingebracht und diskutiert.

Im Klassenrat wird eine angenehme Feedbackkultur gepflegt und die mündliche Kommunikation wird durch treffenden Wortschatz erweitert und gefördert.

WOCHENPLAN

20../20..



Josef Engelberger

01 - INHALT

- 02 Vorwort
- 03 Cartoon
- 04 Portrait
- 06 Erwartungen
- 07 Erfüllung
- 08 Klasse
- 09 Adressen
- 10 Stundenplan
- 11 Material
- 12 Terminkalender
- 14 Leitbild
- 15 Leitsatz
- 17 Reglement
- 19 Hausordnung
- 20 Klassenregeln
- 21 Ämtchen
- 22 Beurteilen und Fördern
- 23 Selbst und Sozialkompetenz
- 24 Sachkompetenz

QUINTAL 1 – 5

Quintalsarbeit

Lernziele

Album

Notizen

Wochenpläne

Rückblick

02 VORWORT

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Der Eintritt in die Oberstufe ist ein neuer Meilenstein deiner schulischen Laufbahn. In der persönlichen Entwicklung hast du den Sprung vom Kind zum jugendlichen Menschen geschafft. Die Zeit der Pubertät prägt dein Fühlen, Denken und Tun. Zwei Sprüche über diese Zeit heissen: „Jugendliche zwischen 13 und 16 sind ausgeglichen wie ein Jo-Jo und zugänglich wie ein Kaktus“ und „Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden.“

Du machst dich heute auf den dreijährigen Schulweg der Oberstufe. Wir Lehrpersonen begleiten dich in doppelter Funktion. Einerseits beraten wir dich im Lernen und Arbeiten. Wir bauen zielorientiert deine Stärken aus und arbeiten förderorientiert an deinen Schwächen. Das Lernen musst du natürlich selbst in die Hand nehmen, denn das Leben fordert Selbständigkeit und Leistungsbereitschaft. Andererseits begleiten wir dich in der Klasse. Mit den vielfältigen Persönlichkeiten bilden wir eine Klassengemeinschaft, die den Schulalltag bewegt und belebt.

Der Wochenplan begleitet dich Tag für Tag durch das Schuljahr. Es enthält alle nötigen Informationen für dein Lernen und Arbeiten. Es fehlen bewusst Bilder, Zeichnungen und Sprüche. Es ist dein Auftrag, die Seiten so zu gestalten, dass deine Fantasie und dein bildnerisches Gestalten aufblitzt.

Der Wochenplan fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Die Eltern halten Einblick in unseren Schulalltag. Die Neugier und das Interesse reizen vielleicht zu einem jederzeit willkommenen Schulbesuch.

Wir Lehrpersonen freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit

Altdorf, 21. August 20..

03 - CARTOON

04 – PORTRAIT

Foto

Ich bin ich,
einzigartig,
so gedacht,
so gewollt.
Meine Aufgabe ist es,
mich zu entdecken,
mich zu entfalten,
ich zu werden,
ich zu sein.

Ich bin einzigartig.

05 - PORTRAIT

06 – ERWARTUNG

Ich erwarte, wünsche, erhoffe, möchte...

von mir selber

von der Klasse

von der Lehrperson

vom Unterricht

an Unternehmungen

07 – ERFÜLLUNG

Inwiefern haben sich die Erwartungen erfüllt?

von mir selber

von der Klasse

von der Lehrperson

vom Unterricht

an Unternehmungen

08 - KLASSE ...

	Name	Geb.datum	Adresse	Telefon

1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				

Klassenfoto

09 - ADRESSEN

	Name	Telefon	E-Mail	
1.	Schulleiter			
2.	Berufsberatung			
3.	Jugendberatung			
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				

10 - STUNDENPLAN 7b

Lehrpersonen

Sport, English

TG Textil

Informatik

Musik

TG Holz

Religion

Hauswart

Franz

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.05	Wochenplanung	Religion	Musik	TG Holz A TG Textil B	Planarbeit
08.55	Thema	Planarbeit	Musik	TG Holz A TG Textil B	Sport
10.05	Planarbeit	Planarbeit	Planarbeit	TG Holz B TG Textil A	English
10.55	English	Thema	Planarbeit	TG Holz B TG Textil A	Thema
Mittagspause					
13.30	Ausdruck	Informatik A Tech. Zeich. B	Thema	Planarbeit	Thema
14.20	Ausdruck	Informatik B Tech. Zeich. A	Thema	Thema	Klassenrat
15.20	Sport	English	Förderangebot		
16.10	Sport		Förderangebot		

Wochenplanung	Das Thema, die Planarbeit, das Wochenziel und die Unternehmungen werden vorgestellt.
Planarbeit	Mathematik, Deutsch - Die Jugendlichen arbeiten selbständig nach Plan mit eigenem Lerntempo, mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten und mit erprobten Lernhilfen.
Thema	Geografie, Geschichte, Naturlehre, Lebenskunde, Deutsch - Wir arbeiten ganzheitlich, fächerübergreifend und projektartig.
Ausdruck	Bildnerisches Gestalten, Rollenspiele, Karten- und Brettspiele
Förderangebot	Lern- und Arbeitstechniken werden vorgestellt und erprobt. Die Stärken werden durch "Freie Arbeit" ausgebaut, die Schwächen durch Förderplan angegangen.
Klassenrat	Wir halten Wochenrückblick. Dabei machen wir uns Gedanken über das Lernen, Arbeiten, Wochenziel und über das Verhalten in der Klassengemeinschaft. Anregungen, Wünsche und Ideen werden eingebracht und diskutiert.

11 - MATERIAL

im Etui	Füllli mit Ersatzpatronen oder Tintenroller Bleistift Nr. 2 Plastik-Radiergummi stabiler, präziser Zirkel Geo-Dreieck Schere feine Filzstifte: rot, grün, blau, schwarz 8 verschiedene Farbstifte 4 Leuchtstifte zum Markieren Spitzer
unter dem Pult	Masstab: 30 cm Klebestift (z.B. Pritt)
im Schulsack	Absenzheft (So ist es daheim und in der Schule) Taschenrechner

Kürzel

WP	Wochenplan	EF	Einführung
PL	Planarbeit	AB	Arbeitsblatt
TH	Thema	HA	Hausaufgaben
KR	Klassenrat		
WR	Wochenrückblick	DE	Deutsch
		EN	English
S.	Seite	MA	Mathematik
Nr.	Nummer	SP	Sport
mdl.	mündlich	TZ	Technisches Zeichnen
schr.	schriftlich	BG	Bildnerisches Gestalten
		TG	Technisches Gestalten
EA	Einzelarbeit	IF	Informatik
PA	Partnerarbeit		
GA	Gruppenarbeit		

12 - TERMI NKALENDER

Woche	Datum	MO	DI	MI	DO	FR
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
HF						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
WF						

13 - TERMI NKALENDER

Woche	Datum	MO	DI	MI	DO	FR
18						
19						
20						
21						
22						
23						
FF						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
OF						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
SF						

14 - Leitbild der Schule

Leitsatz 1 - **Sorg ha**

- In unserer Schule begegnen sich die Menschen mit Rücksicht und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir tragen Sorge zueinander, indem die Verschiedenheit der einzelnen Personen respektiert wird.
- Alle übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl und halten Regeln und Abmachungen ein.
- Mit unserer Umwelt, unseren Schulhäusern und deren Einrichtungen gehen wir verantwortungsvoll um.

Leitsatz 2 - **midänant und firänant**

- Um gemeinsame Ziele zu verwirklichen, streben wir eine gute Zusammenarbeit an.
- Alle übernehmen Verantwortung.
- Im Team bringen wir persönliche und fachliche Stärken ein und unterstützen einander.
- An unserer Schule gehen wir aufeinander zu und arbeiten an der Gesprächskultur.
- Die Kinder und Jugendlichen erhalten eine altersgemässe Mitbestimmung.

Leitsatz 3 - **offä si**

- Wir bieten allen Beteiligten und Interessierten Einblick in unseren Schulalltag
- Unsere Ziele und - Handlungen sind ersichtlich
- Menschen nehmen wir in ihrer Vielfalt wahr, wir tolerieren und respektieren ihre Verschiedenheiten.
- Neues und Fremdes fordert uns heraus, wir setzen uns damit auseinander.
- Wir pflegen Kontakt zu den Eltern, Fachpersonen, Berufsleuten und Personen anderer Schulen.
- Wir setzen uns mit Kritik auseinander und stellen uns Konflikten

Leitsatz 4 - **richtig leernä**

- Wir lernen mit Kopf, Herz und Hand.
- Die Verantwortlichen wählen Lernformen, die den verschiedenen Lerntypen und den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht werden.
- Das Erlernen verschiedener Lernstrategien und Arbeitstechniken wird ermöglicht und gefördert.
- Im Unterricht formulieren wir Lernziele, beobachten und beurteilen die Entwicklung und fördern zielgerichtet.
- Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen.
- An unserer Schule werden Grundlagen für das Weiterlernen nach der obligatorischen Schulzeit vermittelt.

Leitsatz 5 - **leitä und begleitä**

- Eltern und Schule nehmen ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag gemeinsam wahr.
- Die Lehrpersonen leiten und begleiten die Klassengemeinschaft.
- Die Schulleitung führt den Schulbetrieb pädagogisch.
- An unserer geleiteten Schule sind die Kompetenzbereiche geregelt.

16 – REGLEMENT

- Das Reglement der Oberstufe Bernarda Altdorf enthält Weisungen des Schulrates, des Schulteam, Auszüge aus dem Schulgesetz und der Schulverordnung.
- Es orientiert die Eltern und Jugendlichen und gewährleistet einen geordneten Schulbetrieb.

1. Zielsetzungen der Schule

- Die Schule dient der Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler.
- Sie unterstützt die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen und bemüht sich, diese zu selbständigen und toleranten Menschen zu erziehen, die der Gemeinschaft und der Umwelt gegenüber verantwortungsbewusst handeln.
- Sie ist der christlich-abendländischen Kultur und den demokratischen Grundsätzen verpflichtet.
- Sie vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine zeitgemässe und ihrer Begabung entsprechende Ausbildung.
- Sie bereitet die Jugendlichen auf den Eintritt in eine leistungsorientierte Gesellschaft vor.

2. Verantwortung der Eltern

- Die Eltern sind für die Erziehung und Bildung der Jugendlichen erstverantwortlich.
- Sie kontrollieren den Lernerfolg und bleiben im Kontakt mit den Lehrpersonen durch das gemeinsame Gespräch.
- Sie sorgen für genügend Erholung und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen.
- Sie unterstützen die Lehrpersonen und Schulbehörden.

3. Verantwortung der Lehrpersonen

- Die Lehrperson bildet und erzieht die Jugendlichen gemäss den Zielsetzungen des Schulgesetzes.
- Sie bringt den Jugendlichen und im Schuldienst tätigen Personen Achtung und Wertschätzung entgegen.
- Sie respektiert die körperliche, seelische und geistige Integrität (Unantastbarkeit) der Jugendlichen.
- Sie weckt und fördert das schulische Interesse sowie das selbständige Denken und Handeln der Jugendlichen.
- Sie übernimmt die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Jugendlichen im Rahmen des Auftrages.
- Sie bereitet den Unterricht gewissenhaft vor, erteilt diesen gemäss Lehrplan und wertet ihn sachgerecht aus.
- Sie arbeitet mit den Eltern, Behörden, Schuldiensten, der Schulleitung und dem Schulteam zusammen.
- Sie arbeitet fördernd bei der Gestaltung und an der Entwicklung des Schullebens.
- Sie bildet sich regelmässig weiter.

17 – REGLEMENT

4. Verantwortung der Jugendlichen

- Die Jugendlichen erscheinen pünktlich und mit dem gewünschten Material zum Unterricht
- Sie begegnen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrpersonen und weiteren im Schulbetrieb tätigen Personen mit Achtung, Wertschätzung und gegenseitigem Verständnis.
- Sie tragen Verantwortung für die Gemeinschaft, für die Klasse, die Schule und gestalten sie mit.
- Sie erledigen die Schularbeiten und die Hausaufgaben sorgfältig und selbständig.
- Sie tragen Sorge zum Eigentum der Jugendlichen und der Schule
- Sie unterlassen den Genuss von Tabak, Alkohol und Drogen innerhalb des Schulareals und bei Schulanlässen.
- Sie halten die Schulhausordnung ein.

5. Beurlaubung und Absenzen

Als **Absenz** gilt die nicht voraussehbare beziehungsweise nicht bewilligte Abwesenheit von der Schule.

- Bei Krankheit oder Unfall teilen die Eltern der Lehrperson die bevorstehende Absenz vor dem Unterricht mit.
- Bei Wiederaufnahme des Unterrichts ist das unterschriebene Absenzheft unaufgefordert der Klassen- und Fachlehrperson zu zeigen.

Die Lehrperson führt Kontrolle über die Absenzen. Sie meldet unentschuldigte Absenzen den Eltern und dem Schulrat.

Als **Beurlaubung** gilt die bewilligte Abwesenheit von der Schule von mindestens einem Schulhalbtage.

- Die Eltern können ihr Kind 4 Schulhalbtagen in eigener Verantwortung vom Schulunterricht beurlauben. Die Lehrperson kann 6 Schulhalbtage dispensieren, für mehr Beurlaubung ist der Schulrat zuständig.
- Beurlaubungen am Anfang des Schuljahres sind nicht möglich.
- Für die Dispens ist das entsprechende Formular rechtzeitig bei der Lehrperson anzufordern. Es enthält alle nötigen Informationen.

Jede Lehrperson führt Kontrolle über die Beurlaubungen.

6. Disziplinarmaßnahmen

Gegen Schülerinnen und Schüler, die schuldhaft die gesetzlich geregelte Schulordnung verletzen oder den Schulbetrieb auf andere Weise untragbar stören, werden Disziplinarmaßnahmen getroffen:

- Gespräch mit der/dem Jugendlichen (Information an die Eltern)
- Gespräch mit den Eltern und der/dem Jugendlichen (Abmachungen werden schriftlich festgehalten)
- Gespräch mit der Schulleitung, den Eltern und der/dem Jugendlichen (Abmachungen werden allen schriftlich zugestellt)
- Ausschluss aus der Schule durch den Schulrat nach Anhören der Eltern und der Lehrperson.

Eingesehen Schüler/in

Eltern

18 - HAUSORDNUNG

19 – KLASSENREGELN

Wir bestimmen die Abmachungen gemeinsam und halten bei Nichteinhalten die Konsequenzen fest.

Sie gelten in jedem Unterricht

Ich

... vertraue den andern

... respektiere meine Kolleginnen, Kollegen, Lehrpersonen und Hauswarte

... verhalte mich anständig

... höre zu, wenn der andere spricht

... spreche im Klassenzimmer im Flüsterton

... störe andere nicht beim Arbeiten und Lernen

... helfe bei Problemen und Schwierigkeiten

... nehme Rücksicht auf Unterschiede: Tempo, Fähigkeit, Fertigkeit,

... frage, wenn ich etwas brauche

... lache niemanden aus

... wende keine Gewalt an mit Worten und Schlagen

... erledige die Aufträge und Aufgaben korrekt und selbständig

... halte Ordnung und trage Sorge zum Material

...

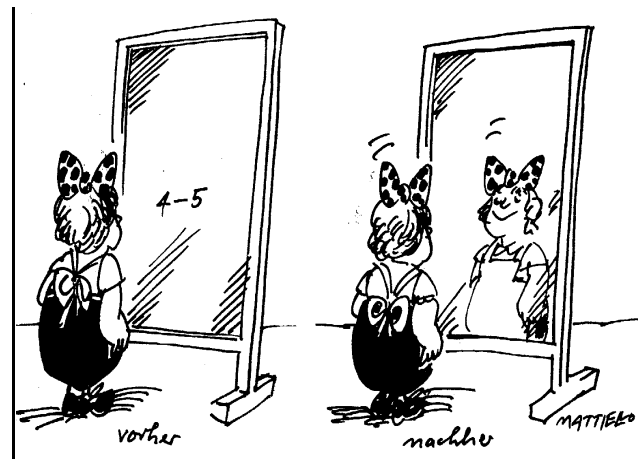
...

20 – ÄMTCHEN

Die Arbeiten für die Gemeinschaft werden im Duo während 14 Tagen täglich verrichtet.
Bei ungenügender Ausführung erhält das Duo eine weitere Woche Ämtchendienst.

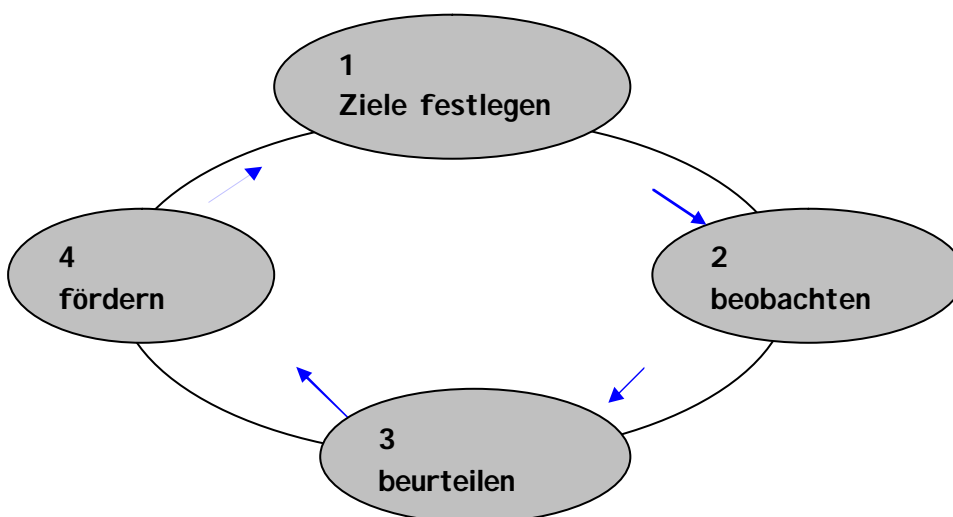
Ordnung	Boden wischen Papierschnipsel der Schneidemaschine entsorgen Stühle aufs Pult stellen lassen: MO und DO Altpapier entsorgen Kalenderzettel abreißen
Pflanzen	nach Bedarf giessen wöchentlich düngen dürre Blätter entfernen
Wandtafel	mit Schwamm putzen Schwamm und Lappen reinigen Lavabo putzen Kreiden ersetzen
Klassenrat	Vorbesprechung mit der Lehrperson Leitung und Protokoll
Kassier	Hefte herausgeben und Geld einziehen. Klassenkasse führen
Schülerrat	Eine Person vertritt die Wünsche und Anliegen unsere Klasse. Informationen und Anlässe werden im Klassenrat besprochen.

22 – BEURTEILEN UND FÖRDERN



Ziel und Zweck der Leistungsbewertung ist dem Lernenden ein Bild von sich selbst zu zeichnen, worin er sich wieder erkennt.

Förderkreislauf



23 – SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ

Kompetenzen	Merkmale	Selbst- beurteilung	Fremd- beurteilung	Förderung
-------------	----------	------------------------	-----------------------	-----------

Ich - Selbstkompetenz

Selbstwirksamkeit

sich aktiv am Unterricht beteiligen	Ich zeige Interesse und stelle Fragen, die Neugier erkennen lassen Ich arbeite aus eigenem Antrieb Ich bringe eigene Meinungen, Ideen und Vorschläge ein			
selbständig arbeiten	Ich hole von mir aus fehlende Informationen Ich besorge mir nötige Materialien Ich bearbeite Aufgaben und Aufträge zielstrebig und zuverlässig			
eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen	Ich setze mir selber angemessene Ziele Ich lasse mich durch Anforderungen nicht unter Druck setzen Ich schätze mich anhand von Lernzielen richtig ein			

Kreativität

geeignete Lerntechniken anwenden	Ich wende verschiedene Lerntechniken an Ich benenne Faktoren, die das eigene Lernen fördern oder hindern Ich überdenke das Vorgehen beim Lernen			
Probleme erfolgreich lösen	Ich hole von mir aus Unterstützung Ich entwickle eigene Problemlösungen und setze sie um Ich verschaffe mir einen Überblick und erkenne das Problem			

Qualität

sorgfältig arbeiten	Ich gehe mit Materialien und Werkzeugen sorgfältig um Ich bemühe mich um sorgfältige und übersichtliche Darstellungen Ich überprüfe eigene Arbeitsergebnisse und verbessere sie			
sich ausdauernd beschäftigen	Ich arbeite konzentriert und zielgerichtet über längere Zeit Ich beende angefangene Arbeiten Ich zeige Ausdauer, auch wenn sich nicht sofort ein Erfolg einstellt			

Wir - Sozialkompetenz

Kontakt

aktiv Kontakt aufnehmen	Ich gehe auf Personen der Klasse zu Ich wende mich den Sprechenden zu Ich spreche Erwachsene in angemessenem Ton an			
sich angemessen durchsetzen	Ich teile eigene Bedürfnisse mit und setze mich dafür ein Ich teile meine Meinung deutlich mit Ich lasse mich durch Gegenargumente nicht schnell verunsichern			
konstruktiv mit Kritik umgehen	Ich teile Kritik angemessen mit und begründe sie Ich verbinde Kritik mit konstruktiven Vorschlägen Ich nehme gerechtfertigte Kritik ohne Trotz entgegen			

Zusammenarbeit

mit anderen zusammenarbeiten	Ich treffe Vereinbarungen und halte mich daran Ich stelle persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Gruppe zurück Ich gehe auf Beiträge von Lernenden ein			
Rücksicht nehmen und anderen helfen	Ich vermeide Verhalten, das andere stört Ich helfe anderen, wenn ich darum gebeten werde Ich übernehme Arbeiten für die Gemeinschaft			
Konflikte fair bewältigen	Ich entwickle in Konfliktsituationen faire Lösungen Ich verzichte auf körperliche oder verbale Gewalt Ich setze mich für andere ein			

Beurteilung	Diese Kompetenz wurde ausgewählt und beobachtet + einfache Kompetenz ++ gute Kompetenz +++ sehr gute Kompetenz			
-------------	---	--	--	--

Förderung	Diese Kompetenz will ich verbessern. Die Förderunterstützung hilft mir dabei.			X
-----------	--	--	--	---

1. QUINTAL

Sommerferien - Herbstferien

Quintalsarbeit

Bildnerische Gestaltung des Wochenplanes

Buchlektüre: Buchbesprechung der Lehrperson vortragen

Schreibwerkstatt:

Album: 4 Erlebnisse in Wort und Bild

LERNZIELE

„Wenn ich nicht weiss, wohin ich will, muss ich mich nicht wundern, wenn ich ganz woanders ankomme.“

Ich will Erfolg haben. Deshalb stecke ich mir Ziele in Selbst-, Sozial und Sachkompetenz.

Was will ich? Wie will ich es? Wie gut will ich es?

Damit ich die Ziele erreiche, brauche ich Unterstützung.

Ich unterbreite die Vorschläge meinem Lernberater. Ich brauche auch eine Lernpartnerschaft für den Austausch und die Kontrolle.

Erfolgskontrolle

Jeder Schritt ist ein Fortschritt. Ich beschreibe den Weg zum Erfolg.

ALBUM

4 Erlebnisse in Bild und Text

WOCHENPLAN 1 - 7

Datum _____

Wochenziel

Thema

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Planarbeit

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Quartalsarbeit

Förderangebot

2. QUINTAL

Herbstferien - Weihnachtsferien

Quintalsarbeit

2 Gedichte rezitieren und besprechen

Buchlektüre: Buchbesprechung der Vierergruppe vortragen

Schreibwerkstatt:

Album: 4 Erlebnisse in Wort und Bild

LERNZIELE

„Wenn ich nicht weiss, wohin ich will, muss ich mich nicht wundern, wenn ich ganz woanders ankomme.“

Ich will Erfolg haben. Deshalb stecke ich mir Ziele in Selbst-, Sozial und Sachkompetenz.

Was will ich? Wie will ich es? Wie gut will ich es?

Damit ich die Ziele erreiche, brauche ich Unterstützung.

Ich unterbreite die Vorschläge meinem Lernberater. Ich brauche auch eine Lernpartnerschaft für den Austausch und die Kontrolle.

Erfolgskontrolle

Jeder Schritt ist ein Fortschritt. Ich beschreibe den Weg zum Erfolg.

ALBUM

4 Erlebnisse in Bild und Text

WOCHENPLAN 8 - 17

Datum _____

Wochenziel

Thema

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Planarbeit

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Quartalsarbeit

Förderangebot

Agenda - Aufgaben, Termine

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		
SA		
SO		

Pendenzen

Wochenrückblick

--

3. QUINTAL

Weihnachtsferien - Faschnachtsferien

Quintalsarbeit

1 Gedichte auswendig vortragen

Buchlektüre: Buchbesprechung auf Diktafon aufnehmen

Schreibwerkstatt: siehe Lernhilfe

Album: 4 Erlebnisse in Wort und Bild

LERNZIELE

„Wenn ich nicht weiss, wohin ich will, muss ich mich nicht wundern, wenn ich ganz woanders ankomme.“

Ich will Erfolg haben. Deshalb stecke ich mir Ziele in Selbst-, Sozial und Sachkompetenz.

Was will ich? Wie will ich es? Wie gut will ich es?

Damit ich die Ziele erreiche, brauche ich Unterstützung.

Ich unterbreite die Vorschläge meinem Lernberater. Ich brauche auch eine Lernpartnerschaft für den Austausch und die Kontrolle.

Erfolgskontrolle

Jeder Schritt ist ein Fortschritt. Ich beschreibe den Weg zum Erfolg.

ALBUM

4 Erlebnisse in Bild und Text

NOTI ZEN

WOCHENPLAN 18 - 23

Datum _____

Wochenziel

Thema

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Planarbeit

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Quartalsarbeit

Förderangebot

Agenda - Aufgaben, Termine

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		
SA		
SO		

Pendenzen

Wochenrückblick

--

4. QUINTAL

Fasnachtsferien - Osterferien

Quintalsarbeit

Vortrag über mein Hobby

Buchlektüre: Buchbesprechung der Klasse vortragen

Schreibwerkstatt: siehe Lernhilfe

Album: 4 Erlebnisse in Wort und Bild

LERNZIELE

„Wenn ich nicht weiss, wohin ich will, muss ich mich nicht wundern, wenn ich ganz woanders ankomme.“

Ich will Erfolg haben. Deshalb stecke ich mir Ziele in Selbst-, Sozial und Sachkompetenz.

Was will ich? Wie will ich es? Wie gut will ich es?

Damit ich die Ziele erreiche, brauche ich Unterstützung.

Ich unterbreite die Vorschläge meinem Lernberater. Ich brauche auch eine Lernpartnerschaft für den Austausch und die Kontrolle.

Erfolgskontrolle

Jeder Schritt ist ein Fortschritt. Ich beschreibe den Weg zum Erfolg.

ALBUM

4 Erlebnisse in Bild und Text

WOCHENPLAN 24 - 29

Datum _____

Wochenziel

Thema

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Planarbeit

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Quartalsarbeit

Förderangebot

5. QUINTAL

Osterferien - Sommerferien

Quintalsarbeit

Jahresrückblick: siehe Erwartungen

Buchlektüre: Buchbesprechung der Klasse vortragen

Schreibwerkstatt: siehe Lernhilfe

LERNZIELE

„Wenn ich nicht weiss, wohin ich will, muss ich mich nicht wundern, wenn ich ganz woanders ankomme.“

Ich will Erfolg haben. Deshalb stecke ich mir Ziele in Selbst-, Sozial und Sachkompetenz.

Was will ich? Wie will ich es? Wie gut will ich es?

Damit ich die Ziele erreiche, brauche ich Unterstützung.

Ich unterbreite die Vorschläge meinem Lernberater. Ich brauche auch eine Lernpartnerschaft für den Austausch und die Kontrolle.

Erfolgskontrolle

Jeder Schritt ist ein Fortschritt. Ich beschreibe den Weg zum Erfolg.

ALBUM

4 Erlebnisse in Bild und Text

WOCHENPLAN 30 - 39

Datum _____

Wochenziel

Thema

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Planarbeit

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		

Quartalsarbeit

Förderangebot

Agenda - Aufgaben, Termine

MO		
DI		
MI		
DO		
FR		
SA		
SO		

Pendenzen

Wochenrückblick

--

